

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Otis**

**Berlin, 1993**

Dittberner, Winfried, Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers (*Phylloscopus inornatus*) im Naturschutzgebiet Felchowsee

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473**

## Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers (*Phylloscopus inornatus*) im Naturschutzgebiet Felchowsee

Winfried Dittberner

DITTBERNER, W. (2005): Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers (*Phylloscopus inornatus*) im Naturschutzgebiet Felchowsee. *Otis* 13: 93-94.

Ein am 12.9.05 im Naturschutzgebiet Felchowsee gefangener und beringter diesjähriger Gelbbrauen-Laubsänger stellt den neunten und zugleich einen sehr zeitigen Nachweis der Art in Brandenburg dar. Merkmale und Maße des seltenen Laubsängers werden angegeben.

DITTBERNER, W. (2005): A Yellow-browed Warbler (*Phylloscopus inornatus*) in the Lake Felchow nature reserve. *Otis* 13: 93-94.

A first year Yellow-browed Warbler was caught and ringed in the Lake Felchow nature reserve on 12.9.05. This is the ninth and also an extremely early observation of this species in Brandenburg. Characteristics and measurements are given.

Winfried Dittberner, PSF 10 05 40, 16303 Schwedt/Oder; email: dittberner@swschwedt.de



Der Gelbbrauen-Laubsänger zieht spärlich durch Deutschland und kommt am ehesten auf dem Wegzug an den Küstengebieten der Nord- und Ostsee vor (BARTHEL & HELBIG 2005, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1991). Im Folgenden werden die Merkmale eines gefangenen und beringt freigelassenen Vogels aus Brandenburg beschrieben.

Am 12. September 2005 hielt sich ein *Phylloscopus inornatus* im Naturschutzgebiet Felchowsee/Uckermark (Land Brandenburg) auf. Um 10.00 Uhr verfang sich der Laubsänger in einem Polyesternetz, das

zum Fang von Schilfvögeln aufgestellt war (Abb. 1). Die zugespitzten Steuerfedern wiesen ihn als diesjährigen Vogel aus. Gegenüber den gefangenen Zilpzalps (*Phylloscopus collybita*) war der Vogel zierlicher, lebhaft gelbgrünlich gefärbt und auffällig gezeichnet. Der Schnabel war schlank, im vorderen Teil dunkel und zum Schnabelansatz hin heller gefärbt. Ein markanter gelblicher Überaugenstreif reichte bis zum Hinterkopf. Durch das Auge zog sich ein dunkler Streif. Der untere Augenrand war gelblich. Die Körperoberseite war olivgrün. Auf den



Abb. 1: Der Gelbbrauen-Laubsänger besitzt einen langgezogenen gelblichen Überaugenstreif und eine doppelte Flügelbinde. Die Fußballen heben sich gelb ab. Felchowsee, 12.9.05. Foto: W. Dittberner.

Fig. 1: Yellow-browed Warbler on Lake Felchow. 12.9.05.



**Abb. 2:** Die Oberseite des Gelbbrauen-Laubsängers ist mattolivgrün und die Unterseite ist weißlich. Felchowsee, 12.9.05. Foto: W. Dittberner.

**Fig. 2:** Yellow-browed Warbler on Lake Felchow. 12.9.05.

Flügeln hob sich eine kurze und eine längere weißliche Flügelbinde kontrastreich ab. Sie war von dunklen Armschwingezeichen begrenzt. Weißliche Spitzenflecke der 1. bis 4. Handschwinge und weiße Außensäume an der 1. bis 7. Armschwinge waren gut sichtbar (Abb. 2). Die Körperunterseite war weißlich. Die hornfarbenen Beine wurden an den Zehen heller und die Fußballen waren auffällig gelb (Abb. 1). Beim Abflug aus der Hand rief der Gelbbrauen-Laubsänger etwas klagend "psiecht".

Maße und Gewicht

- Flügellänge: 54 mm
- Teilflügellänge: 39 mm
- Gewicht: 7,5 g
- Fettstufe: 3

Der Gelbbrauen-Laubsänger ist einer der kleinsten Laubsänger (BEAMAN & MADGE 1998).

Für das Land Brandenburg gab es bislang erst acht Feststellungen von *Phylloscopus inornatus* (NOAH & BESCHOW in ABBO 2001, FLATH 2005). Meist sind es Sichtbeobachtungen, die alle in die Wegzugperiode von Oktober bis Anfang November fallen. Bei dem vorliegenden neunten Nachweis Mitte September

2005 handelt es sich um einen jahreszeitlich frühen Wegzügler. In diesem Jahr wurden die ersten Durchzügler in der Nordseeküstenregion Ende September und dann zahlreicher im Oktober konstatiert (Limicola Heft 5/2005).

Die Dokumentation dieses Nachweises wurde der Avifaunistischen Kommission Berlin Brandenburg eingereicht.

## Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Liste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.
- BEAMAN, M. & S. MADGE (1998): Handbuch der Vogelbestimmung. Stuttgart.
- FLATH, R. (2005): Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*) bei Joachimsthal. Otis 13: 92.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12. Wiesbaden.